

Wolfgang Behnk

# Mechanismen totalitärer Manipulation

- 📌 Vorbemerkungen
- 📌 Was ist totalitär?
- 📌 Was ist Manipulation?
- 📌 Die Zusammengehörigkeit von manipulativen Methoden und totalitärem System
- 📌 Vier wichtige Mechanismen totalitärer Manipulation in Kurzcharakterisierung
  - Opfer-Täter-Mechanismus
  - Indoktrination als Dauerinfusion
  - Aktive Programmierung
  - Sprachzerstörung als Freiheitsentzug

## Vorbemerkungen

Totalitäre Systeme jeder Art (politisch, religiös, weltanschaulich) verdanken ihre Durchsetzungskraft nicht der in Freiheit gewonnenen Überzeugung von Menschen, sondern einer effizienten Mixtur aus unreflektierter Begeisterung, spektakulärem Imponiergehabe und gezielter Manipulation.

Die "Begeisterung" durch die Führungsgestalten und deren Gruppenanhänger ist nicht bloß oberflächlich, sondern intensiv. Sie beginnt zwar an der Oberfläche, hat ein freundliches, verbindliches, anregendes, aufregendes Angesicht (love bombing), dringt jedoch immer tiefer in die menschlichen Bewußtseins- und Unterbewußtseinsschichten vor. Durch unermüdliche Penetranz kommt es manchmal sofort oder nach ganz kurzer Zeit zum begeisterten Funkenübersprung. Die Message des totalitären Systems hat "gezündet".

Auch wenn die ausgelöste Begeisterung des Angeworbenen nicht bloß oberflächlich, sondern intensiv und tiefgehend ist und eben darin wirksam, handelt es sich um eine unreflektierte Begeisterung. Die Begeisterung des Konvertiten wird fast ausschließlich emotional und nicht rational bewerkstelligt. Erleichternd für den Erfolg der Anwerbung ist, daß die Wellenlänge, die Stimmung, die suchende, unzufriedene, frustrierte, depressive, trotzig, handlungsstrebende emotionale Befindlichkeit des Angeworbenen stimuliert wird. Zuvor werden scheinbar rationale Fragen gestellt, Antworten gegeben oder Impulse gesetzt. Faktisch entbehren diese "rationalen" Aussagen jedoch der

gedanklichen Substanz. Es wird nicht vernünftig differenziert, ehrlich hinterfragt und kritisch limitiert, sondern mit vielversprechenden Phrasen, wohlklingenden Versatzstücken und Werbeslogans neugierig gemacht. Der Angeworbene soll durch wohlklingende Sprüche von vornherein aller Bedenken und Vorbehalte entkleidet werden, um argumentativ nackt dazustehen. Er soll den gefühlsmäßigen Anmachesignalen willfährig unterliegen! Die Begeisterung durch totalitäre Systeme ist nicht die der substantiellen, vernünftigen Überzeugung, sondern die der demagogischen Überredung und emotionalen Verführung. Durch den Funkenschlag totalitärer Demagogie wird nicht der vernünftige, gewissenhafte, verantwortungsbewußte Geist des Menschen erleuchtet und erwärmt. Der Mensch wird vielmehr wie ein Heuschuppen in Brand gesetzt und steht dann in lodernden Flammen, kann scheinbar von keinem mehr gelöscht werden und scheint unaufhaltsam bis auf die Fundamente abbrennen zu wollen. Alle Lösch- und Rettungsversuche scheinen angesichts dieses Ent-branntseins wirkungslos zu sein. Die Feuerwehrleute und Helfer sind ratlos.

Die "Begeisterung" durch totalitäre Systeme hat darum nichts mit echter charismatischer Begeisterung zu tun; sie ist keine Gnadengabe eines guten Geistes, sondern ein menschenverachtender Akt der Vergewaltigung durch den Geist der Destruktion. Kein guter, freundlicher, sondern ein böser Geist ist hier am Werk, der Unfreundliches im Schilde führt.

### Was ist totalitär?

Es ist nicht zu verwechseln mit autoritär. Religiöse Gemeinschaften haben oft Herrschaftshierarchien, z. B. die selbst von einer heiligen Hierarchie sprechende katholische Kirche. Man mag insofern bei der katholischen Kirche von autoritären Strukturen sprechen, als die notwendige Autorität und Verbindlichkeit der Gemeinschaft nicht nur durch freie Überzeugung, sondern auch durch lehramtliche - teils Unfehlbarkeit beanspruchende - Weisungen gesichert werden soll.

Gleichwohl unterscheidet sich ein solches traditionelles, autoritäres Glaubenssystem von einem totalitären grundsätzlich, und zwar nicht nur graduell, sondern qualitativ. Ein autoritäres System zielt zwar auf die Befolgung seiner Vorgaben, schaltet jedoch nicht rigoros alle Abweichungen aus. So gibt es etwa in der katholischen Kirche die "Kirche von unten", die sich in vielen Ansichten von Rom unterscheidet, es gibt unzählige Laien und Priester, aber auch Bischöfe - ich nenne hier nur die sich in Lateinamerika den Armen zuwendende "Theologie der Befreiung" - die sich keineswegs in allen Dingen der römischen Zentralkirchenleitung anschließen: In der Kirche kann und darf eine straffe Organisation auch niemals dazu führen, daß alle spirituelle Opposition und Alternative unterdrückt wird. Dies widerspricht substantiell dem Evangelium von der Freiheit eines Christenmenschen. In der Kirche ist aber allemal diese Freiheitsbotschaft das "Fundament, welches gelegt ist, Jesus Christus" und nicht seine kirchlichen Repräsentanten, welche ja auch mal schlimm irren können, wie

die Kirchengeschichte in manchen Kapiteln der Entgleisungen vom Evangelium, ja seiner Pervertierung, gelehrt hat.

Anders als bei der autoritären Hierarchie steht es bei einem totalitären System. Hier gibt es keine "Sekte von unten", keine abweichenden Gruppen, Fraktionen oder Personen, die sich legitim äußern dürfen. Im totalitären System herrscht die diskussionslose und kompromißunwillige und -unfähige Gleichschaltung. Alle Abweichung und Opposition wird liquidiert. So wie die politischen Totalitaristen Hitler und Stalin alle Institutionen und Personen in ihren Diktaturen gleichschalteten und die geistigen Führer der Abweichung sogar ermordeten, so erweisen sich heutzutage etliche Gruppen auf dem Psycho- und neureligiösen "Markt" als totalitäre Diktatorsysteme. Gabriele Wittek vom Universellen Leben "offenbart": Wer die Wahrheit hat, diskutiert nicht über sie, denn alle Diskussion ist vergeudete Zeit. Alle sachliche Kritik wird vom Universellen Leben als "Verleumdung" und "Volksverhetzung" diffamiert und energisch und unermüdlich bekämpft (Prozeßfluten, Demonstrationen, PR-Kampagnen, Diffamierungsaktionen im persönlichen Lebensumfeld und bei den beruflichen Vorgesetzten des Kritikers). Bei Scientology zeigt sich der Totalitarismus darin, daß man behauptet, zu 100% die Wahrheit als einziger zu besitzen. Scientology funktioniere in 100% aller Fälle, aber nur dann, wenn man 100% der Quelle Hubbard folge, 100% "On-Source-Hubbard" sei. Daher seien alle Kritiker und Abweichler geisteskrank oder kriminell. Die Geistesmenschen müßten - schreibt Hubbard in seiner "Einführung in die Ethik der Scientology" - in Lagern interniert werden, so wie man heute Pockenranke in Quarantänelager steckt; die Kriminellen dürfe und solle man als Freiwild (fair game) vernichten, auf's Straßenpflaster klatschen-lassen. Daß Scientologygründer Hubbard ein geistiger Brandstifter ist, zeigt sich an seiner Option, daß das Haus von Kritikern "wie bei einer Gartenparty in hellen Flammen aufgehen" solle. Das totalitäre System Scientology zielt von vornherein auf Identifizierung und Eliminierung aller Fremd-, Neben- und Gegenabsichten.

Nur die eine Wahrheit - die natürlich keine ist - soll gelten und zwar ganz und gar. Dieses "ganz und gar" hat aber nichts mit der vielgepriesenen "Ganzheitlichkeit" zu tun. "Ganzheitlichkeit" akzeptiert den ganzen Menschen mit Geist, Verstand, Gewissen, Herz, Gefühl, Leib und Seele. Das totalitäre System will hingegen den eigenständigen Menschen als Individuum und sozialen Mitmenschen ganz und gar auslöschen. Scientology und Universelles Leben sprechen davon, daß die gesamte Zeitspur (Scientology) bzw. Lebensfilmspule (Universelles Leben) mit allen Aufzeichnungen (Engrammen) gelöscht werden soll, bis sie völlig leer davon ist. D. h. die Biographie des Menschen wird ganz und gar getilgt, ihr wird der Garaus gemacht. Die einzige "Ganzheitlichkeit" des totalitären Systems besteht darin, daß dieses sich selbst ganz durchsetzen, sich ganz und gar im Menschen einnisten, implantieren, einprogrammieren will. Der freie Mensch soll durch die totalitäre Organisation liquidiert werden, damit seine marionettenhafte Hülse als eine seelenlose Funktionseinheit des Kollektivs gehandhabt wird.

## Was ist Manipulation?

Manipulation ist eine totalitäre, menschenverachtende Handhabung des Menschen. Die Scientologen sind davon zutiefst überzeugt, daß alle und alles durch ihre "Technologien" gehandelt - gehandhabt, manipuliert - werden könne. "Handhaben", "to handle", ist der totalitäre Zentralbegriff und die totalitäre Zentralmethode der scientologischen Manipulation.

## Die Zusammengehörigkeit von manipulativen Methoden und totalitärem System

Um totalitäre Organisationen richtig verstehen und ihnen wirksam gegenüberzutreten zu können, muß man sehen, daß ihre "Methoden" nicht von ihrem "System" getrennt werden dürfen. Es geht nicht an zu sagen: Wir lassen das "System" von Scientology als "obskure Heilslehre" außen vor, weil es sich hierbei ja nur um Weltanschauung handle; wir wollen lediglich die "Methoden", die Psychotechnologien bekämpfen. Die ideologische Heilslehre unterliege der Weltanschauungsfreiheit, während lediglich bei den Methoden einer Organisation gefragt werden müsse, ob durch diese Rechtsbrüche begangen würden.

Eine solche Trennung von technischen Methoden und dem ideologischen Heilslehren-System andererseits geht an der Sache vorbei. Es wird nämlich übersehen, daß die psychotechnischen, manipulativen Methoden lediglich dienende Instrumente der operativen, totalitären Gesamtorganisation sind. Gewiß enthält die Ideologie einer totalitären Organisation auch weltanschauliche Überzeugungselemente, wo man z.B. sagen könnte, "laßt doch die Scientologen an ihren Thetanen-Kult glauben". Aber: Die Ideologie einer totalitären Organisation ist zugleich ihr operatives Betriebssystem, welches ihr Doppelspiel um "Macht und Geld" mittels der psychotechnischen Methoden verwirklichen will. Wer die Methoden unabhängig vom ideologischen Betriebssystem zu würdigen versucht, gelangt leicht zu verheerenden Fehleinschätzungen der totalitären Organisation. Diese ist ja gerade darum totalitär, daß sie nicht bloß diese oder jene Methode einsetzt, die Methoden sind austauschbar, sondern daß sie unter Einsatz aller möglichen Methoden ihre operativen Grundziele "Macht und Geld" erreichen will.

Es würde z. B. zu einer völligen Fehleinschätzung des Nationalsozialismus führen, wenn man sagen könnte: Lassen wir doch die Nazi-Ideologie als obskure Heilslehre außen vor und betrachten nur die Methoden des NS-Systems. Dann könnte man etwa sagen: Daß Hitler Autobahnen baute, diene gewiß der militärischen Vorbereitung des Ost-Krieges; andererseits haben Autobahnen doch auch ihre wirtschaftliche und verkehrstechnische gute Seite. Also kann doch der Nationalsozialismus nicht ganz und gar schlecht gewesen sein.

So geht es nicht. Wer nur die Techniken und Methoden eines totalitären Systems betrachtet und nicht seine Gesamtideologie, hat nicht verstanden, was

Totalitarismus ist, nämlich ein geschlossenes Gesamtsystem. Das "1 x 1" haben die Kinder unter Hitler und Stalin genauso gelernt wie in der Bundesrepublik. Entscheidend ist das operative Vorzeichen des Gesamtsystems, in dem das "1 x 1" gelernt wird. Wenn man bei einem totalitären System nur die Techniken betrachtet, kommt es zwangsläufig zur Verharmlosung, denn in einer Diktatur wird ja nicht nur durch böse, sondern auch durch an sich einwandfreie Techniken Böses bewirkt. Ja, gerade an sich gute Methoden und Techniken werden inhuman pervertiert und teilweise kriminell eingesetzt:

Ich kann mit einem Hammer als einem ehrbaren Handwerkzeug ein wunderschönes Bild an der Wand befestigen. Ich kann damit aber auch - mit entsprechend anderer Lesung - einen Mord aus Habgier begehen.

Ich kann die Psychotechniken der Hypnose oder Suggestion seriös therapeutisch einsetzen. Ich kann damit aber auch Kultmitglieder dauerhaft in manipulative Trance versetzen, um sie gefügig zu machen, d. h. willenlos und total hörig. Ein und dieselbe Methode, Hypnose, kann also gut und böse angewendet werden. Das Fatale an einer totalitären Organisation ist, daß unter ihren Händen, dank ihrer Handhabung auch und gerade das Beste, was Menschen erfunden und gefunden haben, mißbraucht wird.

Heuchlerisch ist die Propaganda einer Sekte, die sagt: Warum greift ihr unsere "Meditation" an? Meditation ist doch eine uralte, angesehene Frömmigkeitspraxis in ganz vielen Religionen, auch im Christentum! Ihr tut das doch nur, um uns als spirituelle Konkurrenten niederzumachen! Nein, nicht darum! Sondern weil in der Sekte die "Meditation" als Etikettenschwindel betrieben wird. In Wirklichkeit wird damit nicht der Mensch zu seiner Mitte gebracht (meditari), sondern seiner eigenen Mitte beraubt. Wie beim Auditing der Scientologen wird in sektiererischer "Meditation" der Mensch von einem heilen, sozial integrierten Individuum umprogrammiert zu einem unfreien Kollektivwesen. So wie eine Psychoorganisation wie Scientology der seriösen Therapie Psychotechniken entwendet und zweckentfremdet hat, so tut dies eine religiöse Sekte wie das Universelle Leben mit der Meditation. In beiden Fällen - Scientology wie Universelles Leben - wird der Mensch nicht psychotherapiert oder spirituell befreit, sondern manipulativ geknechtet. Darum handelt es sich letztlich auch bei religiösen Sekten - ungeachtet ihres religiösen Designs - im Hinblick auf ihr wirksames, operatives Betriebssystem um Psycho-Organisationen, die - wie das Universelle Leben - durchaus mit Scientology verglichen werden können. Was das Universelle Leben angeht, so gibt es sogar den schwerwiegenden Tatverdacht auf Zusammenarbeit mit Scientology.

---

## Vier wichtige Mechanismen totalitärer Manipulation in Kurzcharakterisierung

- a. Opfer-Täter-Mechanismus
- b. Indoktrination als Dauerinfusion
- c. Aktive Programmierung
- d. Sprachzerstörung als Freiheitsentzug

### a) Opfer-Täter-Mechanismus

Während in politischen totalitären Systemen die Opfer der "Gehirnwäsche" merken, daß sie Opfer sind (oft durch psychischen Zwang und Folter), bewirkt die manipulative "Bewußtseinskontrolle" in Psychokulten und Sekten, daß die Opfer nicht merken, daß sie Opfer sind. Auch sie werden in der Funktionshierarchie zu Tätern gemacht, die wiederum andere Opfer herbeiholen, nach dem Schneeballsystem. Es gibt in totalitären Systemen gewiß solche, die vor allem Opfer und solche, die vor allem Täter, nämlich die führenden Systembetreiber, sind. Bei allem Respekt vor den Menschen, die in ein totalitäres System geraten sind, darf nicht auf die sachliche Kritik am System verzichtet werden. Auch gebietet gerade der Respekt vor den (dem System anhängenden) Menschen, daß man sie aufrichtig, ohne Aggression oder Verachtung auf ihre Verantwortung anspricht, die sie als System-Angehörige haben.

### b) Indoktrination als Dauerinfusion

Indoktrination im totalitären System ist nicht einfach eine weltanschauliche oder religiöse Belehrung nach dem Prinzip der Überzeugungsbildung, sondern ein Umprogrammierungsgeschehen, ein intensiver System-ransfer in eine Richtung. Dabei wird (unmerklich für das Opfer) die alte individuelle Identität durch eine neue - kollektive - überschrieben. Da sich in der Regel die alte Identität lange Zeit nicht völlig zerstören läßt, sondern ins Unterbewußte zurückgedrängt wird, bedarf es der dauerhaften und regelmäßigen manipulativen Indoktrination. Das Opfer wird in eine Art Endlos-"Therapie" geführt, an einen ideologischen Infusionstropf gedrängt, von dem es nie mehr loskommen soll. Das Opfer wird systemsüchtig gemacht. Der Psychokult erweist sich somit als mentale Psychodroge, ihre Agenten sind unverantwortliche und teils kriminelle Psycho-Dealer.

### c) Aktive Programmierung

Sie korrespondiert in totalitären Systemen mit der systematischen Amputation normaler und vitaler menschlicher Bedürfnisse. Durch Entzug von ausgewogener Nahrung, Schlaf, Muße (Freizeit, Spiel und Sport), Information (Medien, Literatur) und Kommunikation (Gespräche mit anderen etwa über Probleme oder Alltagsdinge sind etwa im Universellen Leben verpönt, weil sie von der

eigentlichen Aufgabe des geistigen und praktischen "Früchtebringens" abhalten, d.h. von der Arbeit für die Sekte) wird das Kultmitglied ganz auf die Ziele der Organisation "ausgerichtet" (Universelles Leben).

#### d) Sprachzerstörung als Freiheitsentzug

Die Grenzen meiner Sprache sind die Grenzen meiner Welt, sagte der Sprachphilosoph Ludwig Wittgenstein. Nehme ich also einem Menschen seine herkömmliche Sprache, so entziehe ich ihn seiner bisherigen Welt, in der er nicht mehr kommunikationsfähig ist. Durch Redefinition (Scientology) wird dem Opfer eine neue Sprache, eine computerhafte virtuelle Sprache implantiert, die sich wie ein Computervirus in die bestehenden Sprachen hineinfrißt und diese zerstört. Redefinition, Wortklären und "Technologiestudium" von Programm-Sätzen bilden die Basis totalitärer Sekten. Wer die Sprache des Menschen beherrscht, beherrscht seinen Geist und damit ihn selbst.